

## REPUBLIK ÖSTERREICH

DR. ALFRED GUSENBAUER  
BUNDESKANZLERXXIII. GP.-NR  
3987/AB

02. Juni 2008

zu 4037/J

An die  
Präsidentin des Nationalrats  
Mag<sup>a</sup> Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BKA-353.110/0117-I/4/2008

Wien, am 29. Mai 2008

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Pilz, Freundinnen und Freunde haben am 8. April 2008 unter der Nr. 4037/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bert Nußbaumer gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zur Frage 1:

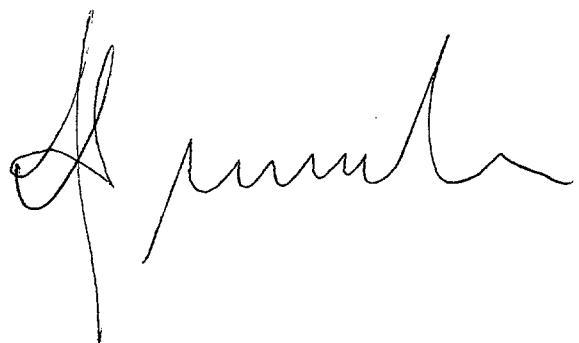
- Sind Sie bzw. Angehörige des Bundeskanzleramtes über Lösegeldforderungen im Fall „Nußbaumer“ informiert worden?

Nein.

Zu den Fragen 2 bis 7:

- Wenn ja, wann zum ersten Mal?  
➤ Welche diesbezüglichen Informationen haben Sie vom BMiA, vom BMI bzw. vom BMLV erhalten?  
➤ Welche diesbezüglichen Informationen haben Sie von Behörden der USA, des Irak oder anderer Staaten erhalten?  
➤ Wann ist Ihnen bekannt geworden, dass US-Behörden private Initiativen zum Freikauf der Entführten verhinderten?  
➤ Falls Sie nicht informiert wurden: Welche Folgen hat das für die künftige Zusammenarbeit mit den US-Behörden?  
➤ Von wie vielen Österreichern ist Ihnen derzeit bekannt, dass sie bei vergleichbaren „Sicherheitsfirmen“ in Krisenregionen beschäftigt sind?

Ich verweise auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 4038/J durch die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten, Nr. 4039/J durch den Bundesminister für Inneres sowie Nr. 4040/J durch den Bundesminister für Landesverteidigung.

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized 'H' or a similar character, followed by a more fluid, cursive script.